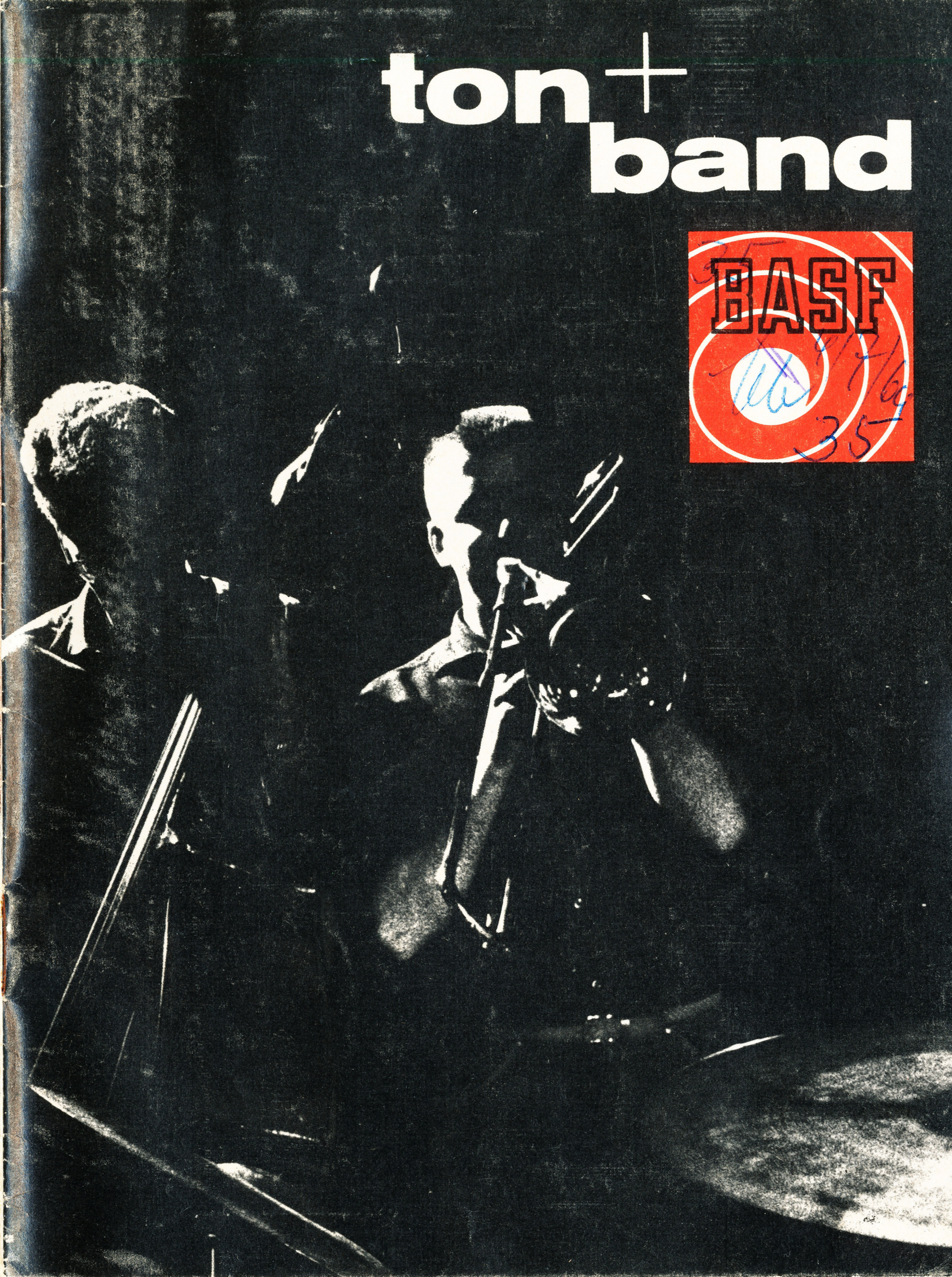
ton + band

BASF

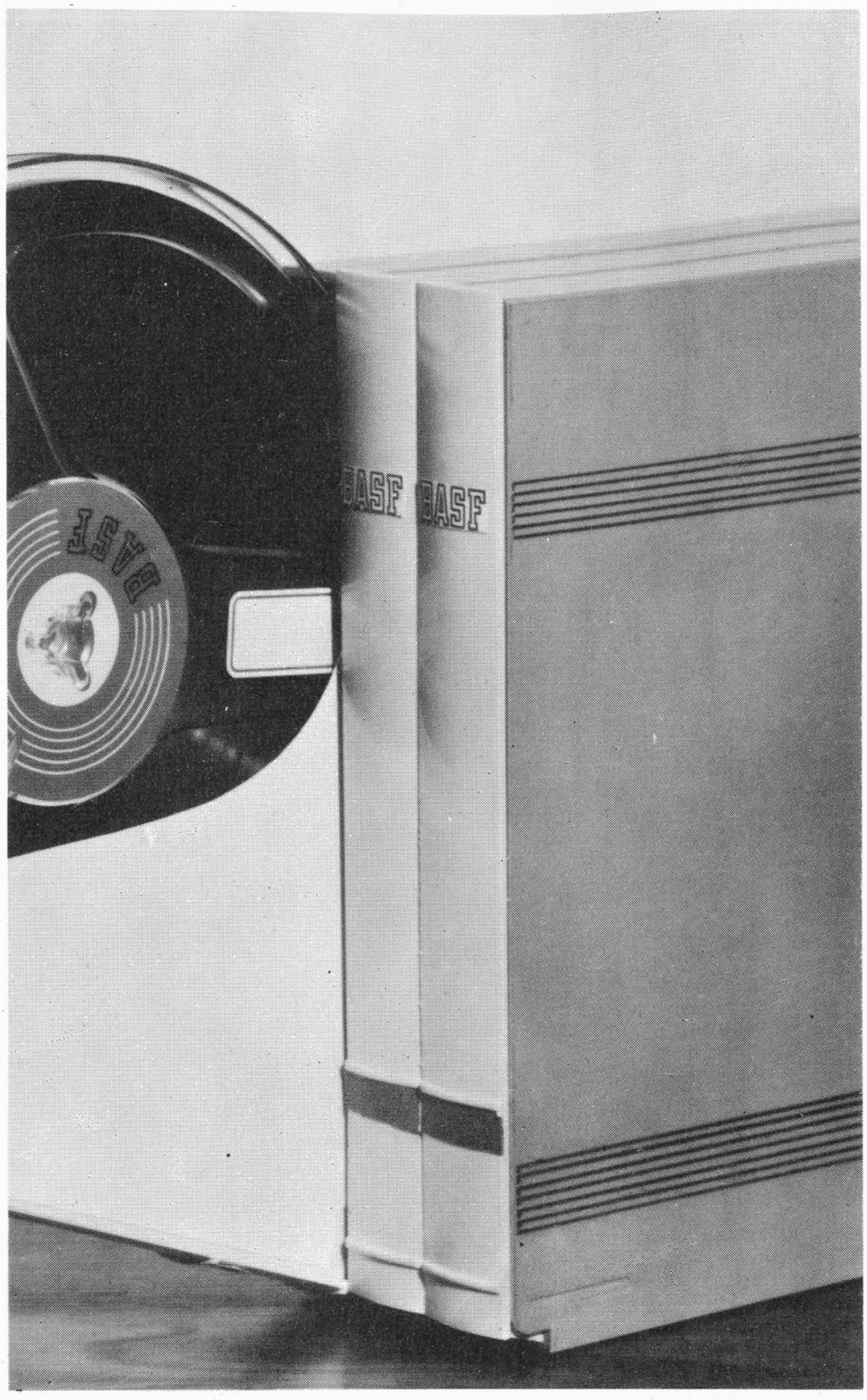


ton + band

BASF Mitteilungen
für alle
Tonbandfreunde

Heft 35

Herausgegeben von
der Badischen Anilin-
& Soda-Fabrik AG
Ludwigshafen
am Rhein

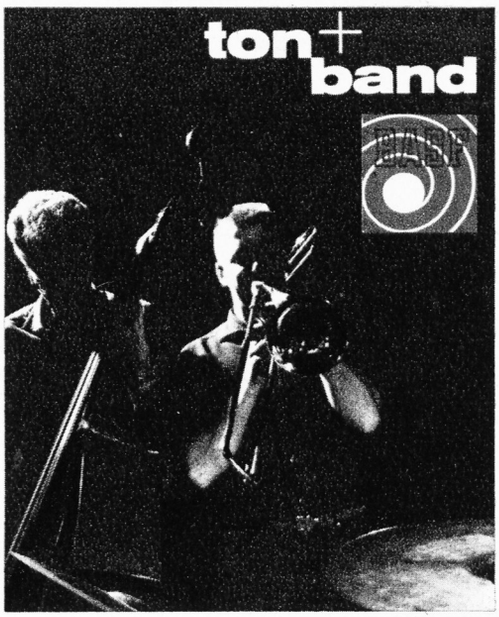


Was ist das? ■ Doch nicht etwa . . . ? Ja, es stimmt: eine neue BASF Archiv Box? ■ Nicht jeder bläst die Posaune wie der junge Mann auf unserem Titelbild. Doch ob Posaunenblasen, ob eine Ihrer eigenen Tonaufnahmen: die neue BASF Archiv Box hält Ihre Tonbänder jederzeit griff- und vorführbereit. ■ *Mehr darüber auf der Seite 4 dieses Heftes.* ■

Die Aufnahme urheberrechtlich geschützter Werke der Musik und Literatur ist nur mit Einwilligung der Urheber bzw. deren Interessenvertretungen und der sonstigen Berechtigten, z. B. der GEMA, Bühnenverlage, Verleger, Hersteller von Schallplatten usw., gestattet.

ton + band

Eine neue Zeitschrift? Keineswegs. Es ist nur die Fortführung unserer „BASF Mitteilungen für alle Tonbandfreunde", die Sie seit Jahren kennen.



Die Zeit läuft weiter. Neue Entwicklungen, neue Fortschritte in der Geräte- und Tonbandtechnik. Die Zahl der Tonbandgerätebesitzer hat allein in Deutschland längst die Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Vom ersten Standardband sind wir inzwischen bis zum Dreifachspielband gekommen. Aber nicht das Schlagwort „Öfter mal was Neues" hat uns dazu bewogen, das Gesicht und das Format der „BASF Mitteilungen für alle Tonbandfreunde" zu ändern, sondern das Bemühen, der steigenden Zahl der Tonbandamateure noch mehr aktuelle Nachrichten, noch mehr Hinweise auf neue Verwendungsmöglichkeiten und noch mehr technische Informationen für ihr Hobby zu vermitteln.

Für „alte Hasen" unter unseren Lesern wird allerdings auch manchmal etwas dabei sein, was sie in dieser oder jener Form längst kennen. Bitte haben Sie Verständnis dafür. Täglich kommen nämlich in der ganzen Welt (und die „BASF Mitteilungen für alle Tonbandfreunde" werden in vielen Sprachen und in vielen Ländern der Erde gelesen!) Tausende von neuen Tonbandamateuren dazu. Für diese aber ist „das alte" wiederum noch völlig neu.

„ton + band" wird kostenlos für Sie mit mehreren Ausgaben pro Jahr erscheinen. Sollten Sie selbst als Tonbandfreund diese Zeitschrift noch nicht direkt ins Haus geschickt bekommen, dann läßt sich das ändern. Schreiben Sie uns eine Postkarte.

Die Anschrift:

Badische Anilin- & Soda-Fabrik AG
— Redaktion „ton + band" —

6800 MANNHEIM
Akademiestraße 2—8

Wenn Ihre eigene Adresse darauf klar zu entziffern ist, dann dürfen Sie damit rechnen, daß die weiteren Ausgaben von „ton + band" nunmehr von allein den Weg zu Ihnen finden werden.

Richtig behandelt lebt ein Tonband länger als ein Mensch. Auch die BASF-Tonbänder. Deshalb sollten die schützenden Hüllen die gleiche Lebensdauer haben. Deshalb für Ihr Archiv

UNSERE NEUE ARCHIV BOX!

Drei Forderungen werden damit zugleich erfüllt:

* Sie ist standfest, deshalb die Dreifach-Box.
* Sie schützt Ihre Tonbänder vor ihrem ärgsten Feind, dem Staub.
* Sie ist formschön, deshalb die ganz geschlossenen Schwenkteile in ansprechendem Grau.

Zum wichtigsten Band für Heimtongeräte wurde inzwischen das BASF-Doppelspielband LGS 26. Deshalb wird die neue Archiv Box — in den Größen 13, 15 und 18 — ausschließlich mit je einem Band LGS 26 in den entsprechenden Spulengrößen geliefert. Und hier die Antwort auf Ihre Frage: „Was kostet sie?"

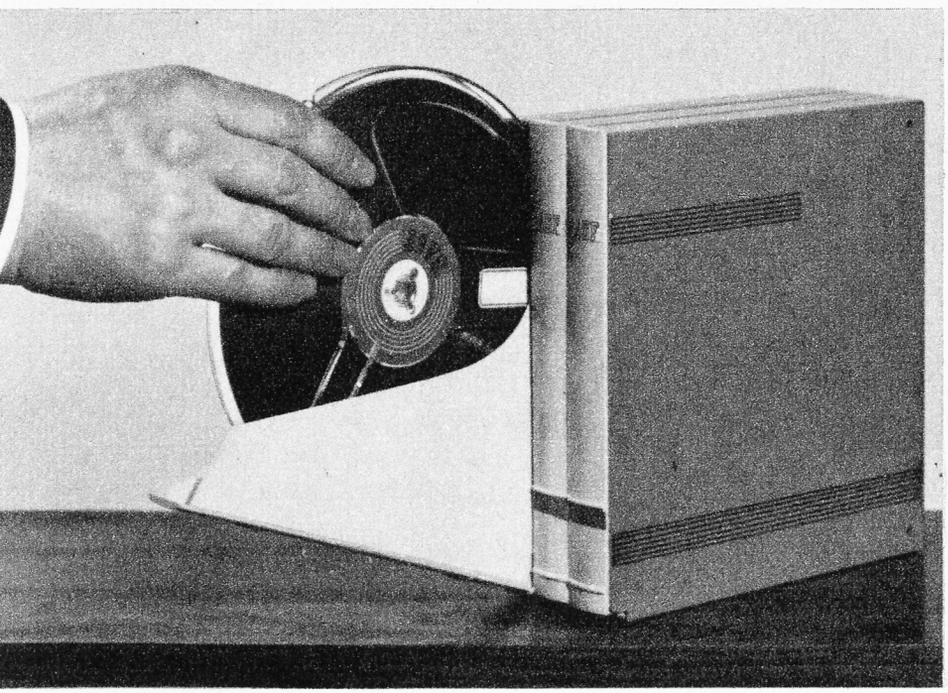
BASF Archiv Box

Größe mit 1 Band LGS 26	*)
13	19,60 DM/St.
15	26,80 DM/St.
18	35,60 DM/St.

*) unverb. Richtpreis

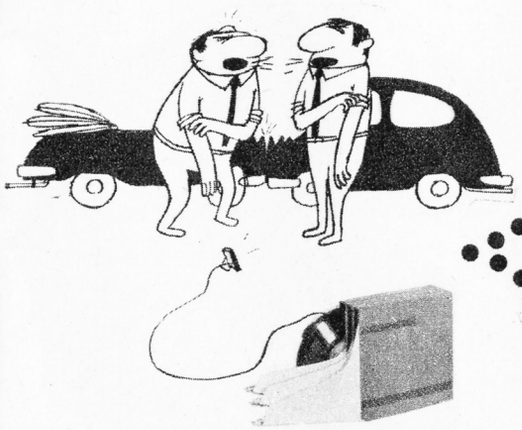
Zwei Fächer dieser Dreifachbox sind also leer. Füllen Sie diese Leerfächer mit je einer Nachfüllpackung auf, dann sparen Sie Geld. Rechnen Sie selbst nach! Preishinweise finden Sie auf Seite 19 dieses Heftes.

Zum Beispiel: Eine BASF Archiv Box Größe 13 kostet für Sie DM 19,60. Im Laufe der Zeit kaufen Sie zwei Nachfüllpackungen der Spule 13 zu je DM 16,40 dazu. Hätten Sie Ihre drei Bänder in Schwenkkassetten aus Pappe gekauft, dann hätte Sie das einen Groschen mehr gekostet. Um den Groschen geht's hier aber noch nicht einmal so sehr, sondern darum, daß Sie sich mit der Kombination „BASF Archiv Box + Nachfüllpackungen" ohne Mehrkosten ein Archiv aufbauen können, das Hand und Fuß hat. Ein Archiv, das zugleich etwas für's Auge ist!



Übrigens – die Nachfüllpackungen gibt es für die Größen 13, 15 und 18 nicht nur für BASF-Doppelspielband LGS 26, sondern auch für BASF-Langspielband LGS 35, für BASF-Doppelspielband PES 26 und für BASF-Dreifachspielband PES 18. Damit läßt sich für alle gängigen Bandtypen jeder Wunsch nach einem preisgünstigen Ausbau Ihres Bandarchives erfüllen.

Schulanfänger hören sich selbst ■ *Beim Schulanfang werden an manchen Schulen die Stimmen der neu eintretenden Schüler auf einem Tonband festgehalten. Es wird den Kindern erst nach längerer Zeit wieder vorgeführt, um ihnen zu zeigen, welche Fortschritte sie in der Aussprache oder in der sprachlichen Gewandtheit schon gemacht haben* ■



WAS GEHÖRT INS ARCHIV?

Aus dem Familienkreis: Stimmen der Bekannten, akustisches Gästebuch, Stegreifgedichte, Kinderstimmen, Gesellschaftsspiele (z. B. die beste 60-Sekunden-Rede), echte und improvisierte Hochzeitsreden.

Als Lernkontrolle: Gedichtaufsagen durch die Kinder, Vokabel-Lernen, eigene Musikaufnahmen, Dialekte sammeln: Berlinern, norddeutsches Platt, urbayerisch, echtes Kölsch usw.

Aus der Politik: Stimmen bekannter Politiker, Erhard, Johnson, de Gaulle, Chruschtschow.

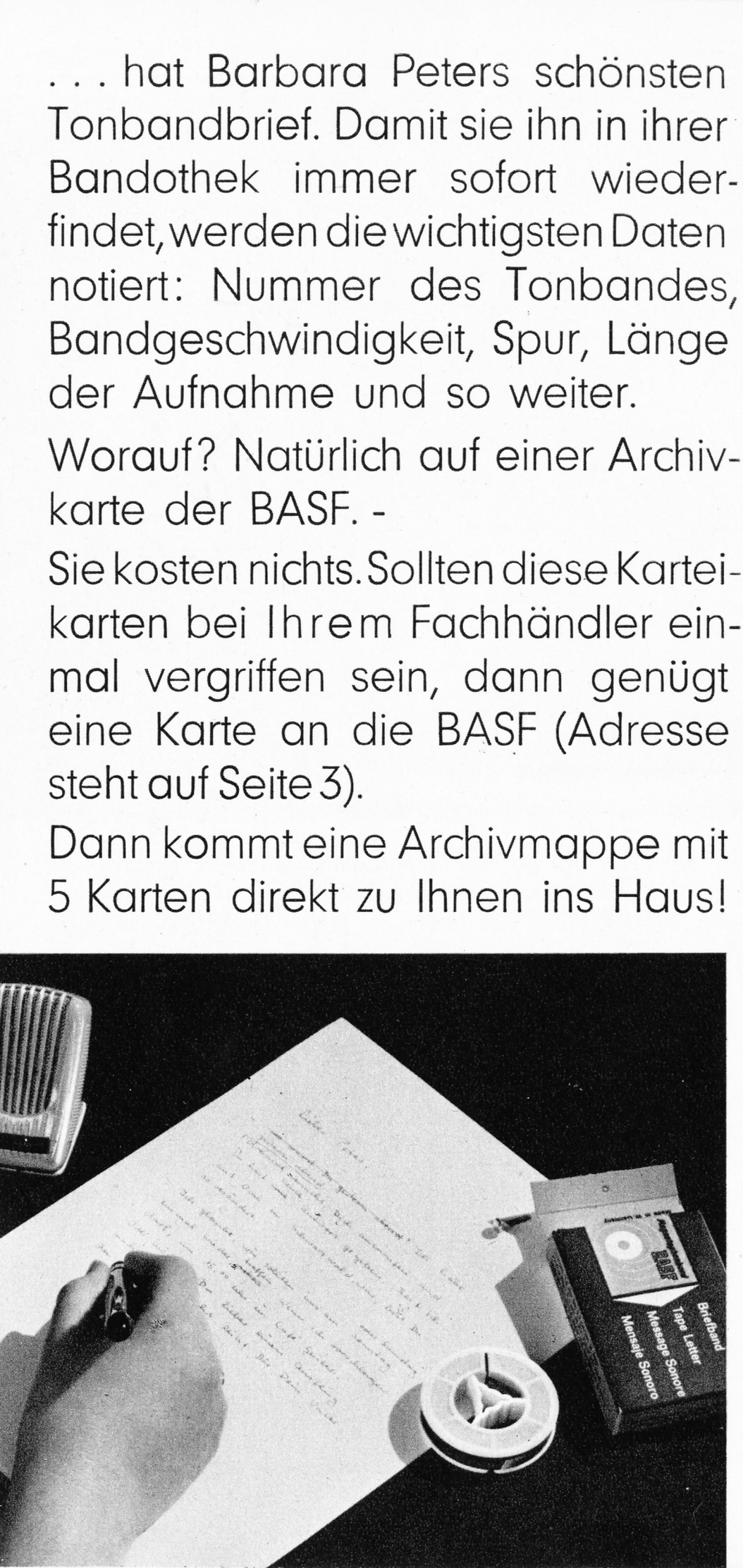
Für die Dia- und Schmalfilmvertonung eine umfangreiche Geräuschsammlung: Auto, Eisenbahn, Schiff, Flugzeug, Restaurant, Bar, Karnevalszug, Straßenlärm, Schüsse, Schreie, knarrende Tür, Pferdegetrappel usw., usw.

. . . hat Barbara Peters schönsten Tonbandbrief. Damit sie ihn in ihrer Bandothek immer sofort wiederfindet, werden die wichtigsten Daten notiert: Nummer des Tonbandes, Bandgeschwindigkeit, Spur, Länge der Aufnahme und so weiter.

Worauf? Natürlich auf einer Archivkarte der BASF. -

Sie kosten nichts. Sollten diese Karteikarten bei Ihrem Fachhändler einmal vergriffen sein, dann genügt eine Karte an die BASF (Adresse steht auf Seite 3).

Dann kommt eine Archivmappe mit 5 Karten direkt zu Ihnen ins Haus!



Die Antwort:

„Lieber Peter"

Einige Stichworte für den Inhalt. Um so glatter geht nachher das Sprechen, nichts wird vergessen. Die lieben Worte am Schluß kommen von allein! 7½ Minuten hat Barbara Zeit zum Sprechen. So lange läuft das BASF Briefband pro Spur bei einer Bandgeschwindigkeit von 9,5 cm/sec.

keine ANGST *vor* ZAHLEN !

Der Aufbau eines Tonband-Archivs ist keine Geheimwissenschaft mit langjährigem Studium. Ein paar Überlegungen sollten aber doch am Anfang stehen. Um so einfacher ist es nachher, das Archiv wirklich auszunutzen. Unser erster Hinweis:

Bandlänge in Metern → Spielzeit

Dazu eine Tabelle, die alle Bandlängen aufführt, die für den Tonbandamateur in Frage kommen, mit den Spielzeitminuten bei den verschiedenen Bandgeschwindigkeiten je Spur (für den ganz neuen Tonbandfreund: eine Bandgeschwindigkeit von 9,5 cm/sec heißt nichts anderes, als daß in jeder Sekunde 9,5 cm Tonband am Tonkopf vorbeilaufen):

bei	19 cm/sec	9,5 cm/sec	4,75 cm/sec	2,4 cm/sec
45 m :	3,75 min	7,5 min	15 min	30 min
65 m :	5,5 min	11 min	22 min	45 min
90 m :	7,5 min	15 min	30 min	60 min
135 m :	11 min	22 min	45 min	90 min
180 m :	15 min	30 min	60 min	120 min
270 m :	22 min	45 min	90 min	180 min
360 m :	30 min	60 min	120 min	240 min
540 m :	45 min	90 min	180 min	360 min
730 m :	60 min	120 min	240 min	480 min
1080 m :	90 min	180 min	360 min	720 min

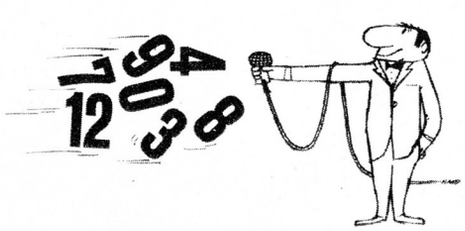
Bei einem Zweispurgerät ist die Gesamtspielzeit pro Band bei voller Ausnutzung des Bandes jeweils doppelt so lang. Bei einem Vierspurgerät vervierfachen sich die oben angegebenen Spielzeiten. Bei einem Halbspur-Stereogerät gelten die obigen einfachen Spielzeiten, bei einem Vierspur-Stereogerät die doppelten. (Werden die Stereogeräte wie Monogeräte benutzt, dann muß man natürlich auch wieder auf die Mono-Spielzeiten zurückgreifen.)

Zwei Faustregeln für Sie, wenn Sie die Spielzeit schnell selbst ausrechnen wollen:

* Teilen Sie die M e t e r - Zahl Ihrer Bänder durch 6. Damit haben Sie die Spielzeit in Minuten pro Spur für 9,5 cm/sec Bandgeschwindigkeit. Beispiel: 360 m : 6 = 60. Ein 360 m langes Tonband hat also eine Spielzeit von 60 Minuten pro Spur bei 9,5 cm/sec.

* Teilen Sie die f e e t - Zahl Ihrer Bänder durch 20. Auch damit haben Sie die Spielzeit für 9,5 cm/sec Bandgeschwindigkeit.

Beispiel: 1 200 feet : 20 = 60. Mit 1 200 feet Tonband können Sie demnach 60 Minuten auf jeder Spur spielen.



Nach dieser Feststellung folgt jetzt die zweite:

Spielzeit je Spule → Spulengröße

Nachdem Sie wissen, wie viele Meter Band Sie für jede gewünschte Spielzeit benötigen, können Sie jetzt darangehen, sich auf eine Spulengröße festzulegen, die zur Grundlage Ihres Archivs wird. In der nachstehenden Tabelle finden Sie die zu jeder Spulengröße gehörende Meterzahl für die verschiedenen Bandtypen. (Die Nummer der Spule ist zugleich in etwa deren Durchmesser in cm.)

Spule Nr.	Langspielband	Doppelspielband	Dreifachspielband
6 :	45 m	65 m	90 m
8 :	65 m	90 m	135 m
9 :	90 m	135 m	180 m
10 :	135 m	180 m	270 m
11 :	180 m	270 m	360 m
13 :	270 m	360 m	540 m
15 :	360 m	540 m	730 m
18 :	540 m	730 m	1080 m

Die mit Kästchen eingerahmten Längen können Sie als fertige BASF-Tonbänder kaufen. Die anderen Längen ergeben sich, wenn man ein Band des entsprechenden Bandtyps auf einer Leerspule aufwickelt.

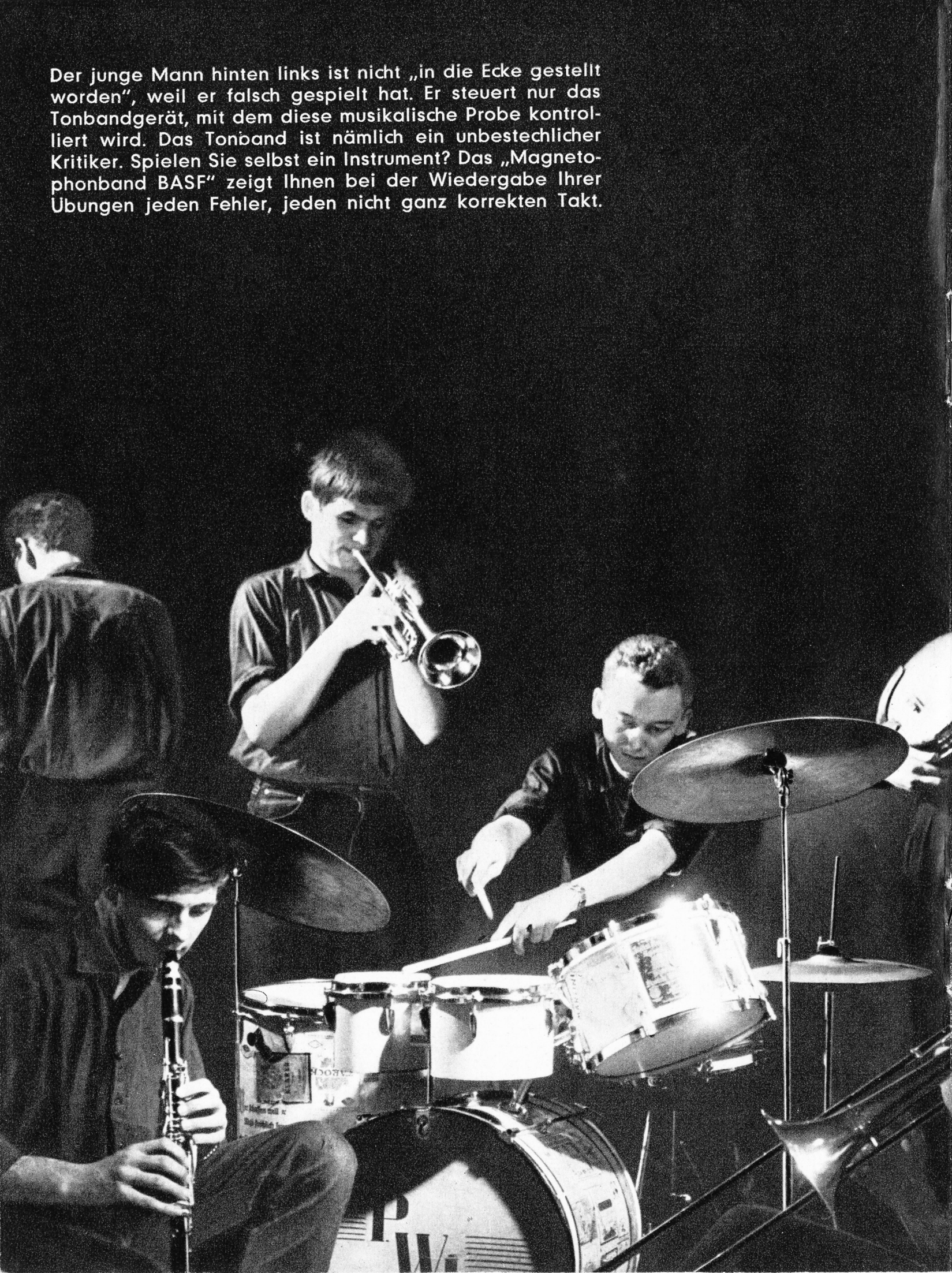
A propos Bandtyp: heute gibt es im wesentlichen drei Grundtypen: Langspielband, Doppelspielband und Dreifachspielband (während bisher noch das Standardband dazukam). Sie unterscheiden sich vor allem durch eine unterschiedliche „Dicke", sofern man bei den hauchzarten Tonbändern überhaupt von „dick" reden darf. Mit anderen Worten: von einem dünneren Band bekommt man mehr auf die gleiche Spule als von einem anderen.

Zum Beispiel faßt die Spule 13:	Das entspricht einer Spielzeit je Spur bei 9,5 cm/sec von
180 m Standardband	30 min
oder 270 m Langspielband	45 min
oder 360 m Doppelspielband	60 min
oder 540 m Dreifachspielband	90 min

Das heißt also, daß bei gleicher Bandgeschwindigkeit das Langspielband eine 1½mal so lange, das Doppelspielband eine doppelt so lange und das Dreifachspielband eine 3mal so lange Spielzeit hat wie das Standardband auf gleicher Spulengröße.

Von den Zahlen auf diesen beiden Seiten brauchen Sie nur wenige. Aber die, die Sie wirklich brauchen, sind auch dabei!
Noch eine Frage, bevor es an den Aufbau Ihres Tonband-Archivs geht? — Ach ja: Welcher Bandtyp ist für Sie ganz persönlich der geeignetste? Darauf antworten wir Ihnen auf Seite 13 dieses Heftes.

Der junge Mann hinten links ist nicht „in die Ecke gestellt worden", weil er falsch gespielt hat. Er steuert nur das Tonbandgerät, mit dem diese musikalische Probe kontrolliert wird. Das Tonband ist nämlich ein unbestechlicher Kritiker. Spielen Sie selbst ein Instrument? Das „Magnetophonband BASF" zeigt Ihnen bei der Wiedergabe Ihrer Übungen jeden Fehler, jeden nicht ganz korrekten Takt.

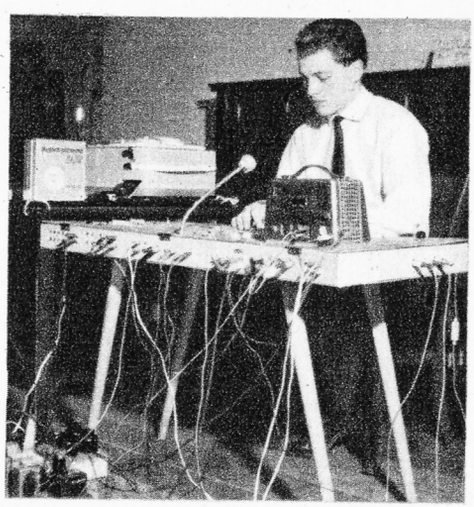


Spielen Sie „Hänschen klein"? oder den „St. Louis Blues"? Warum nicht „Hänschen klein"? Eine Melodie, die man auch verjazzen kann. Sie läßt Raum für jede Improvisation, für jeden Rhythmus. Besonders beliebt ist die Dixieland-Version!

EIN STUDIO IM KLEIDERSCHRANK

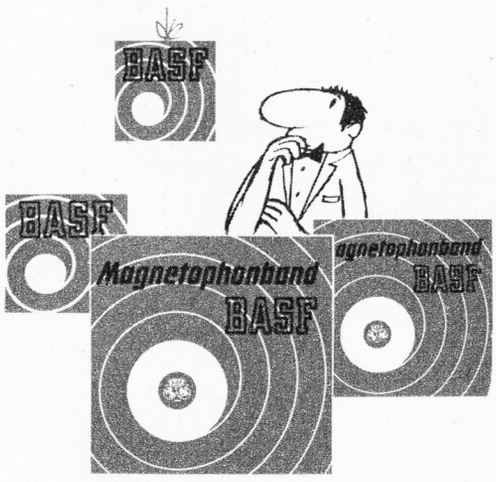
. . . hat sich hier ein junger Tonbandfreund in Hamburg unter dem Dach eingerichtet. Eine originelle Idee, wenn es im Hause an Platz fehlt! Regietisch mit Mikrofon, Tonbandgerät, Verstärker, Kopfhörer, ein Verteiler für die verschiedenen Lautsprecher in den unteren Räumen des Hauses, es fehlt kaum etwas. Selbst ein Telefon für die Verständigung mit den Zuhörern unten ist dabei.
Gäste müssen immer mit akustischen Überraschungen rechnen. Plötzlich muhen richtige Kühe durch das Haus. Oder ein nahendes Unwetter grollt dumpf heran trotz des strahlenden Sonnenscheins draußen. Alles — für die Gäste unsichtbar — gesteuert aus einem Kleiderschrank unter dem Dach!

Bei Redaktionsschluß . . . erfahren wir, daß der obige Kleiderschrank wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt wurde. Der junge Mann hat sich in der Zwischenzeit einen transportablen Regietisch mit allen Schikanen gebaut. Übrigens — das Berufsziel dieses jungen Mannes ist keineswegs technischer Art. Er will — Beamter werden!



SUCHEN SIE SICH IHR BAND AUS!

■ *Welchen Bandtyp soll ich nehmen? Vor dieser Frage steht jeder neue Tonband-amateur. Vom ersten Band bis zum Tonband-Archiv ist der Schritt dann nicht mehr weit. Ein möglichst einheitlicher Bandtyp für die eigene Tonband-Sammlung kann jedoch das praktische Spielen mit dem Tonband — z. B. beim Überspielen von Band zu Band, beim Cuttern usw. — sehr erleichtern.* ■ *Daher hier ein paar Hinweise für Sie:*



BASF-Standardband ist inzwischen in der Praxis weitgehend vom BASF-Langspielband abgelöst worden. Dieses ist nicht nur elektroakustisch gleichwertig, sondern es liegt durch seine größere Schmiegsamkeit auch noch inniger an den Magnetköpfen an. Das Standardband ist daher aus unserem Lieferprogramm gestrichen worden.

BASF-Langspielband LGS 35 (Magnetitschichtdicke 13 μm = 13 tausendstel mm)
Universell verwendbar bei Halb- und Vierspuraufzeichnung. Besonders geeignet für Tonbandgeräte mit 3-Kopf-Anordnung (Löschkopf plus getrenntem Aufnahme- und Wiedergabekopf). Der etwas breitere Spalt des Aufnahmekopfes kann die dickere Magnetitschicht voll durchmagnetisieren, was zu einer größeren Dynamik bei der Wiedergabe führt.

BASF-Doppelspielband LGS 26 (Magnetitschichtdicke 10 μm)
Speziell zu empfehlen bei Halb- und Vierspuraufzeichnung durch Tonbandgeräte mit Kombiköpfen (d. h., daß Aufnahme und Wiedergabe über den gleichen Tonkopf des Geräts erfolgt). Da bei Kombiköpfen bereits die geringste Abhebung des Bandes vom Kopf zu merkbaren Verlusten höherer Tonfrequenzen führt, sind hier Bänder hoher Schmiegsamkeit zu bevorzugen. LGS 26 gewährleistet durch seine besonders hohe Schmiegsamkeit einen optimalen Band/Kopf-Kontakt.

Dreifachspielband PES 18 (Magnetitschichtdicke 6 μm)
Hervorragend geeignet für Tonbandgeräte mit Kombiköpfen, kleineren Bandgeschwindigkeiten und kleineren Spulen. Die geringere Magnetitschichtdicke wird durch eine höhere Magnetit-Verdichtung nahezu ausgeglichen, was sogar eine Anhebung der höheren Tonfrequenzen zur Folge hat.
Da es bei den Heimtongeräten nur wenige Geräte mit getrenntem Aufnahme- und Wiedergabekopf gibt (bei diesen Geräten steht im Prospekt des Herstellers ein entsprechender Hinweis), kann man im Normalfall davon ausgehen, daß das Gerät einen kombinierten Aufnahme- und Wiedergabekopf hat. Dafür kommt also in erster Linie das BASF-Doppelspielband LGS 26, und bei Geräten, die nur kleinere Spulen aufnehmen können, das BASF-Dreifachspielband PES 18 in Frage. Für außergewöhnliche Beanspruchungen, wie z. B. für Schmalfilmvertonungen, auch noch PES 26.

Sobald Sie mehrere Bänder haben, wird die Sache unübersichtlich, wenn Sie kein Archiv anlegen. Wie man das am besten tut? Indem Sie hier weiterlesen:

'ORDNUNG IST DAS HALBE LEBEN'

* Zuerst werden die Bänder beschriftet. Auf dem Spulensteg notiert man den Spulendurchmesser und die Nr. des Bandes. Beispiel: 18/3, also Spule Nr. 18 und Band Nr. 3 in dieser Spulengröße. Noch ein Beispiel: Wenn Sie ein 360 m-Band benötigen und LGS 26 13/360 in einer Archiv Box kaufen, dann fangen Sie mit der Numerierung der 13er Archiv Boxen an. Das erste Band würde jetzt 13/1 heißen. Die gleiche Nr. bekommt natürlich auch der Schwenkteil der Archiv Box. Wenn Sie noch mehr tun wollen, dann beschriften Sie auch noch — mit Kugelschreiber oder Tinte — das Vorspannband des Tonbandes mit der Band-Nr. Eine Verwechslung ist schon jetzt nicht mehr möglich.

* Nun eine Archivkarte anlegen, von der Sie 5 Stück in jeder BASF-Archivmappe finden. Woher nehmen? Blättern Sie zurück bis zur Seite 6. Da steht's! Auf dieser Archivkarte die Band-Nr. in das dafür vorgesehene Kästchen eintragen. Dazu alle Vermerke, wie Stichworte für den Inhalt der Aufnahme, Spielzeiten, Zählwerksangaben usw. Alle dafür notwendigen Hinweise finden Sie in der Archivmappe.

Sie können Ihre Archivkarten beliebig nach Sachgebieten einordnen, Ihre Archiv Boxen stellen Sie am besten nach Spulengrößen zusammen. Sie wissen aber anhand der Archiv-Nr. — z. B. 13/1 — immer sofort, auf welcher Spulengröße und in welchem Schwenkteil der Archiv Box jede gesuchte Aufnahme zu finden ist. Eine kurze „Zugriffszeit" macht ein Archiv erst interessant.

Denn wer wartet schon gern lange, wenn Sie eine besondere Tonaufzeichnung ankündigen, sie aber dann doch nicht so schnell finden können?

„Sag' mal, Paul, wozu gibt es eigentlich die BASF Archiv Boxen?"

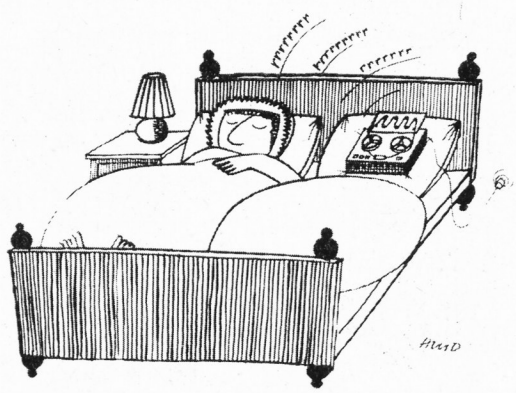
... sieht es aus dieser Perspektive. Wenn sie den Winter überstanden hat und jetzt oben an der Wohnzimmerlampe herumkrabbelt. Die Oma kam zu Besuch. Natürlich muß sie sich doch die Farbdias von den letzten Tagen im Schnee ansehen. Gerhard hat sie schon vertont. Mit launigen Texten, mit Klein-Dieters eigener Stimme, mit knirschenden Schritten im Schnee. (Sie wissen doch: kleine Säckchen mit Kartoffelmehl dicht vor dem Mikrofon im Schrittrhythmus drücken.)

Tonbandgerät, Projektor, Leinwand und Dia-Steuergerät sind schnell aufgebaut. Licht aus. Ein Druck auf den Knopf. Dann laufen Bild und Ton automatisch und synchron ab. Auch das Wechseln der Dias besorgt das „Magnetophonband BASF". Wie das geschieht? Blättern Sie zurück bis zum Heft 32 der „BASF Mitteilungen für alle Tonbandfreunde". Noch detaillierter finden Sie alle notwendigen Hinweise u. a. auch in dem Buch „Dia-Vertonung" von Heinz Schmidt. (Aus dem Franzis-Verlag in München. Übrigens kostet es endgültig DM 12,80 und nicht DM 9,80, wie wir es nach einer ersten Information im Heft 34 auf Seite 18 sagten.) Ein Hinweis daraus:

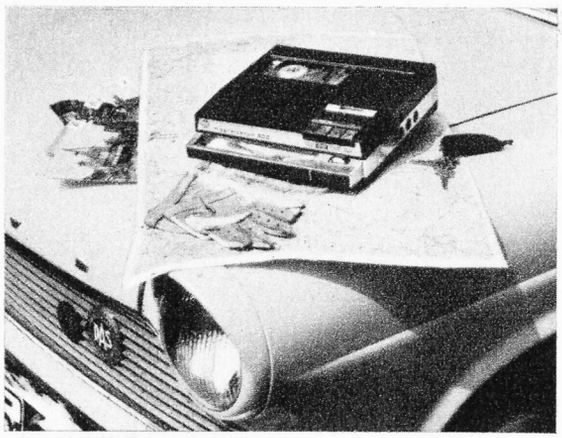
„Der Vorzug der vertonten Dias liegt in den Variationsmöglichkeiten der Bilder wie auch des Tones. So lassen sich beispielsweise ohne aufwendige Sonderarbeiten einzelne Dias gegen andere, vielleicht bessere oder zum Thema passendere, austauschen, deren Reihenfolge man beliebig ändern oder die man auch thematisch umstellen kann, ohne die gesamte Vertonung dadurch verwerfen zu müssen. (Durch recht einfach durchzuführenden Bandschnitt oder geeignete Ergänzungen bleibt der Ton erhalten.)

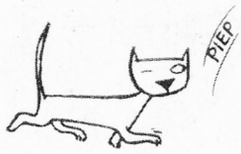
Bereits während der Vertonungsarbeiten hat man die Freiheit, die Standzeit des Bildes dem Ton in der Länge anzupassen — man denke dabei etwa an Melodien oder Zitate. Sachlich ausgedrückt: bei der Tonbildschau gibt es keine Synchronprobleme."

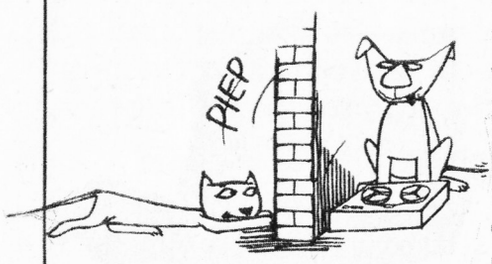
Übrigens — sollten Sie noch kein Dia-Steuergerät haben: nicht die Automatik tut es, sondern allein die Freude an Bild und Ton!



WENN DER FRÜHLING KOMMT





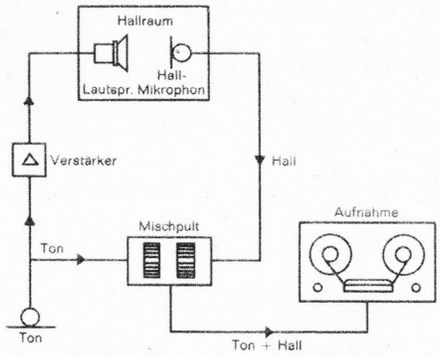


Wieso „wenn"? Er ist ja schon da. Und das längst nicht nur in den Blumengeschäften. Aber sprechen wir nicht von Blumen. Sprechen wir vom Tonband. Was das Tonband mit dem Frühling zu tun hat? Die Brücke dorthin: Frühling — beginnende Sonnentage — wachsende Reiselust — erste Urlaubspläne — Auto — Erinnerungen festhalten — Farbfotos — Tonbandgerät.

Da ist es schon, das Tonband. Es gehört dazu, wenn es auf Reisen geht. In diesem Jahr mehr denn je. Eine Vorführung der Urlaubsdias später für die Freunde daheim ohne dazugehörenden Ton?

Das geht wohl kaum noch. Schließlich gibt es längst netzunabhängige Geräte für jeden Zweck. Zum Beispiel das „M 300" von Telefunken. Siehe Bild ganz oben. Oder der „TK 6" von Grundig. Siehe unteres Bild. Oder den „4000 Report S" von Uher. Oder das „RK 5 L" von Philips. Oder... am besten sehen Sie sich selbst die Geräte bei Ihrem Fachhändler an. Dort bekommen Sie auch die technischen Daten. Und ein „Magnetophonband BASF" als Reserve für unterwegs.

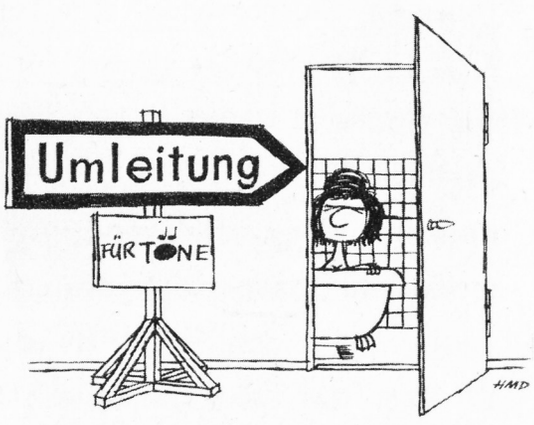
Ein Mann geht durch einen Dom. Man hört die Schritte auf dem Steinboden. Und man „hört" den Raum. Es hallt. Wie macht man das?



Wie macht man gute Tonaufnahmen?

WENN ES HALLEN SOLL

Kein Problem: man nehme Mikrofon und Tonbandgerät und gehe ins Badezimmer. Oder in den Keller, um dort die Tonaufnahmen zu machen. Die Hallwirkung solcher Räume reicht oft schon aus, um die gewünschten Halleffekte zu erzielen. Für den, der es zum erstenmal macht: je größer der Abstand zwischen Mikrofon und Schallquelle, um so größer ist auch der Hall. Stellt man höhere Ansprüche, dann muß man auch schon etwas mehr dafür tun. Unsere Skizze zeigt, wie man es tun kann: Einmal läuft der Ton vom aufnehmenden Mikrofon über ein Mischpult „normal" auf das Aufnahmegerät. Parallel dazu läßt man aber dann den gleichen Ton einen Umweg machen. Man schickt ihn über einen Verstärker ins Badezimmer (oder in den Keller, jedenfalls in einen hallenden Raum). Hier wird er von einem Lautsprecher abgestrahlt und zusammen mit dem Raumhall von einem zweiten Mikrofon wieder eingefangen. Er läuft zurück in einen zweiten Eingang des Mischpultes. Hier vereinigen sich also wieder Normalton und Hallton.



Jetzt hat es der Tonmeister in der Hand, seine Aufnahme nach Belieben zu verhallen. Die Regler am Mischpult gestatten es ihm, den Hall genau an der Stelle einsetzen zu lassen, wo er ihn haben will. Er kann den Hall voll aufblenden, er kann ihn auch durch schnelles Zuziehen des betreffenden Reglers sofort verschwinden lassen. Gewisse Klangverschlechterungen, die durch das Auffangen des Tones im Hallraum aus einem Lautsprecher eintreten können, sind nicht erheblich, da bei diesem Verfahren der Hallton dem „guten" Normalton lediglich beigemischt wird. — Es gibt noch mehr Methoden, einen Hall zu erzielen. Aber alles läßt sich auf dieser Seite nicht unterbringen.

TONBANDFREUNDE FRAGEN:

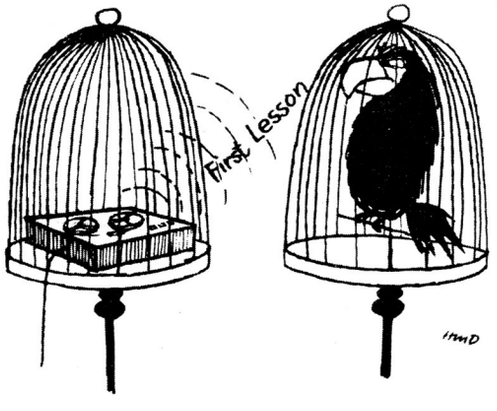
Gibt es eine Zusammenstellung, in der alle deutschen Tonbandgeräte beschrieben werden?

Ja! In diesen Tagen erscheint zur Hannover-Messe 1964 die erste reguläre Nummer der neuen Zeitschrift „das tonband" mit einer Übersicht über alle deutschen Heimtonbandgeräte. Dabei werden nicht nur die wesentlichen Funktionen der Geräte, sondern auch deren Spiel- und Trickmöglichkeiten ausführlich besprochen.

Ein großer Teil von Ihnen kennt diese Zeitschrift bereits durch die erste kostenlose Probenummer, in der ausführlich das Zubehör besprochen wurde, das von deutschen Gerätefirmen für alle auf dem Markt befindlichen Tonbandgeräte angeboten wird. Durch derartige Zusammenstellungen wird vor allem neuen Tonbandfreunden der Überblick über die technischen Möglichkeiten ihres Hobbys sehr erleichtert. Aber auch für den langjährigen Leser unserer „Mitteilungen für alle Tonbandfreunde" kann „das tonband" eine durchaus wertvolle, ergänzende Informationsquelle sein. Zu beziehen ist diese Zeitschrift vom Verlag G. Braun, 7500 Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 14/18. (Das Jahresabonnement bei viermaligem Erscheinen kostet DM 3,60.)

Wie stellt man bei einem zum Teil bespielten Band die restliche Laufzeit fest?

Mit den Spielzeitanzeigern der BASF! Schreiben Sie uns — Adresse auf Seite 3 dieses Heftes —, dann kommen diese kostenlos zu Ihnen. Abgestimmt auf die verschiedenen Innenkerndurchmesser der Tonbandspulen (für die Spulen 8, 9, 10, 11 und 13: 45 mm, für die Spule 15: 50 mm und für die Spule 18: 60 mm) läßt sich damit auf einen Blick die restliche Laufzeit eines teilweise bespielten Bandes erkennen. Wenn die Tonaufnahme durchgelaufen ist, legt man den passenden Spielzeitanzeiger auf die Abwickelspule, um dann beim äußeren Rand des verbliebenen Wickels die restliche Spielzeit auf der Skala abzulesen.



IHR FACHHÄNDLER LIEFERT IHNEN:

MAGNETOPHONBAND BASF*

Spule Nr.	Langspielband LGS 35 m	DM/St.	Doppelspielband LGS 26 m	DM/St.	PES 26 m	DM/St.	Dreifachspielband PES 18 m	DM/St.
8	65	4,20	90	5,90	90	6,50	135	10,90
9	—	—	135	9,00	—	—	—	—
10	135	8,00	180	10,50	—	—	270	17,00
11	180	9,60	270	14,20	—	—	360	21,00
13	270	12,90	360	17,50	360	19,20	540	28,50
15	360	15,90	540	24,20	540	26,60	730	37,50
18	540	21,90	730	32,50	730	35,80	1080	55,00
22	730	31,80	1000	48,00	—	—	—	—

BASF ARCHIV BOXEN und NACHFÜLL-PACKUNGEN*

Spule Nr.	Archiv Box mit je 1 Band LGS 26 m	DM/St.	Nachfüll-Packungen Langspielband LGS 35 m	DM/St.	Doppelspielband LGS 26 m	DM/St.	PES 26 DM/St.	Dreifachspielband PES 18 m	DM/St.
13	360	19,60	270	11,80	360	16,40	17,90	540	26,80
15	540	26,80	360	14,60	540	22,90	25,00	730	36,00
18	730	35,60	540	20,20	730	30,80	33,80	1080	53,00

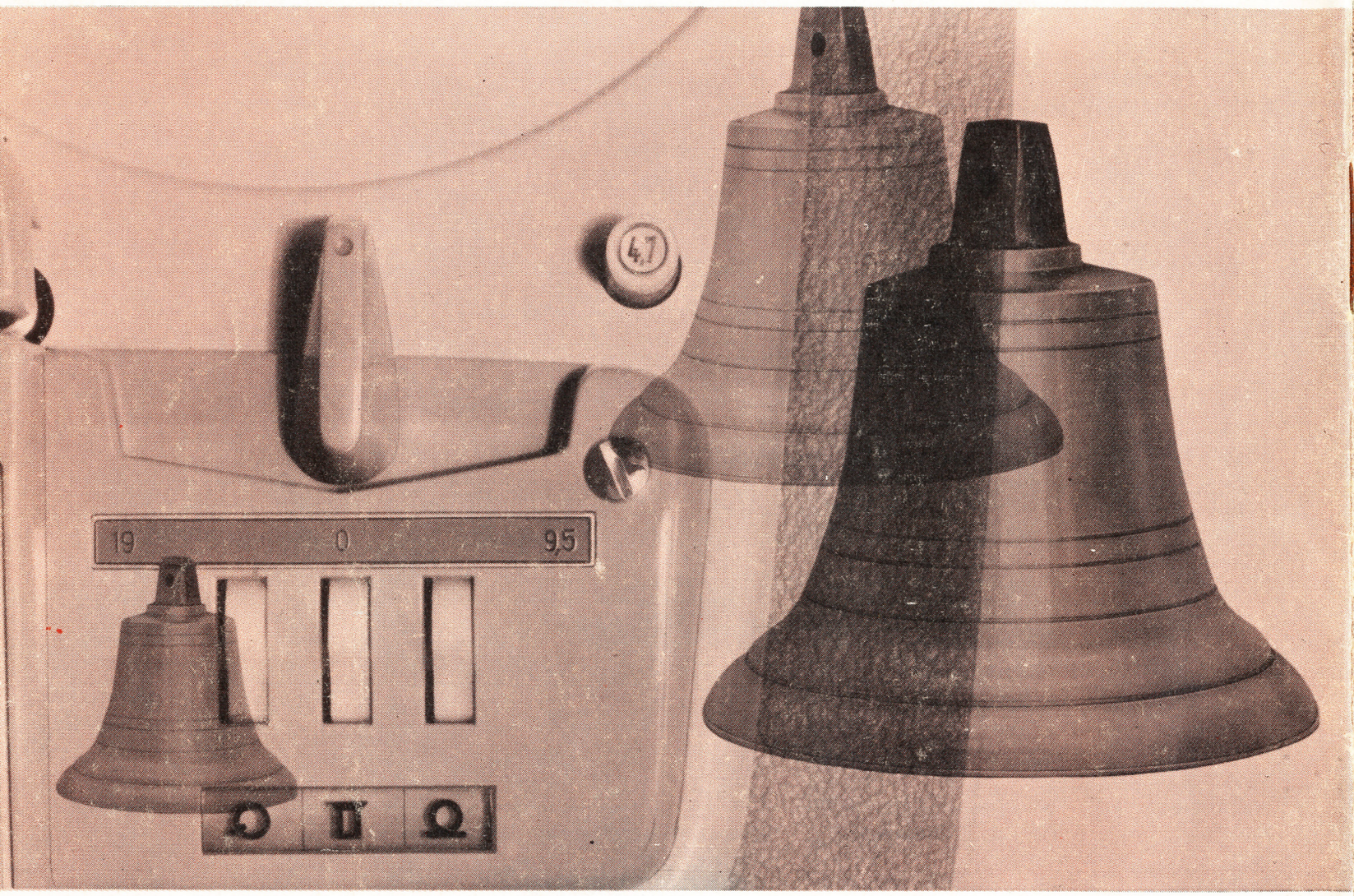
BASF ZUBEHÖR*

Spule Nr.	Kunststoff-Einzelkassetten (leer)	Schwenkkassetten aus fester Pappe (leer)	Leere Spulen
8	—	0,50 DM/St.	1,20 DM/St.
9	—	1,40 DM/St.	1,70 DM/St.
10	—	1,40 DM/St.	1,70 DM/St.
11	—	1,40 DM/St.	1,70 DM/St.
13	2,90 DM/St.	1,40 DM/St.	1,70 DM/St.
15	3,50 DM/St.	1,40 DM/St.	2,20 DM/St.
18	3,90 DM/St.	1,40 DM/St.	2,20 DM/St.

Cutter Box	(mit halbautomatischer Klebepresse):	27,50 DM/St.
Vorspanngarnitur	(zum Nachfüllen der Cutter Box):	5,00 DM/St.
Briefband	(auf Spule 6, mit Versandkarton):	3,50 DM/St.
Klebeband	(17,8 mm breit, 10 m lang):	4,70 DM/St.
Klebegarnitur	(mit eingelassener Klebeschiene):	2,40 DM/St.
Klebemittel LG	(25 g in Glasflasche):	2,40 DM/St.
Bandklammern	(10 Stück in einer Packung):	1,00 DM/Packg.

*) unverbindliche Richtpreise

Ein Kniff mit Pfiff



Geräuschzauber mit Geschwindigkeiten

Tonlage, Tempo und Klangfarbe eines Geräusches verändern sich beim Wechsel der Bandgeschwindigkeit.

Hier das Beispiel „Glockenläuten": Mit einem Bleistift schnell hintereinander an den Rand eines Weinglases schlagen und mit 19 cm/sec aufnehmen. Bei der Wiedergabe mit 9,5 cm/sec erhalten Sie dann den Klang einer mittleren und bei der Wiedergabe mit 4,75 cm/sec den Klang einer großen Kirchenglocke.

BASF

BADISCHE ANILIN- & SODA-FABRIK AG
6700 LUDWIGSHAFEN AM RHEIN